

# Grundschule Cramme



Schulweg 10  
38312 Cramme  
Tel.: 05341 / 92330  
Fax.: 05341 / 892501

Beschluss der Gesamtkonferenz vom 03.05.2004 , FK vom 4.2.2015

## Konzept zur Verkehrserziehung

### 1. Umsetzung des Curriculums Mobilität

Die Inhalte der traditionellen Verkehrserziehung sind an der Grundschule Cramme wie in der Erprobungsphase zum Curriculum Mobilität vorgesehen in die Fächer Sachunterricht, Deutsch, Sport und Kunst integriert worden. Außerdem hat sich das Kollegium entschieden, einige Inhalte aus den Bausteinen „Regeln und geregelt werden“ und „Miteinander -Gegeneinander“ den Fächern Religion und Musik zuzuordnen. Einzelne Inhalte aus den Bausteinen „Global - lokal - egal“ und „Lebensräume - Lebensträume“ werden im Mathematikunterricht behandelt.

Die Themenkomplexe „Schulwegsicherheit“ und „Radfahrausbildung“ werden lehrgangsorientiert im Sachunterricht bearbeitet und im Deutschunterricht verschriftlicht.

### 2. Praktische Übungen

Der Unterricht in den Klassen wird durch besondere Vorhaben der Grundschule Cramme ergänzt.

#### 2.1. Bustraining

Mit den neuen ersten Klassen wird jeweils am Schuljahresbeginn in Zusammenarbeit mit der Kraft-Verkehrs AG ein Bustrainingsprogramm durchgeführt. Dabei lernen die Kinder das richtige Verhalten an der Haltestelle kennen. Sie erleben die Gefahren des „toten Winkels“ und den „großen Wendekreis“ des Busses. In Bremsversuchen wird die Notwendigkeit

angemessenen Verhaltens im Bus verdeutlicht. Eltern sind zu dieser Veranstaltung ebenfalls eingeladen.

Dieses Training wird im vierten Schuljahr wiederholt, wenn alle Kinder mit dem Bus zur weiterführenden Schule fahren müssen. Gerade die „Großen“ müssen noch einmal die Gefährdungen bewusst erleben, um angemessenes Verhalten im Bus zu zeigen.

Beim „großen“ Verkehrsprojekttag alle zwei Jahre ist das Bustraining ein Element des Vormittages. Kooperationspartner an diesem Tag sind die Firma Bachstein und die Verkehrswacht Hornburg.

## **2.2. Unterrichtsgänge**

Fester Bestandteil im Anfangsunterricht sind regelmäßige Unterrichtsgänge durch den Ort. Dabei wird der Weg der „gelben Füße“ abgegangen und die sicheren Stellen zum Überqueren der Straße (rote Füße) gesucht.

Verkehrssicheres Verhalten auf dem Bürgersteig und verkehrsgerechtes Überqueren der Straße werden geübt.

Diese Gänge werden vom Klassenlehrer durchgeführt und teilweise vom Schulpaten der Polizei begleitet.

## **2.3. Projekttag zur Verkehrserziehung**

Jedes Jahr findet im Sommer ein großer oder ein kleiner Verkehrsprojekttag im Wechsel statt. An diesen Tagen ist der gesamte Unterricht dem Thema Verkehrserziehung gewidmet. Für beide Tage bilden folgende Angebote der Polizei einen festen Bestandteil:

- Geschicklichkeitsparcours mit Rädern auf Schwetjes Hof für die Kinder der Klassen 3 und 4
- PP-Vortrag zum Thema Unfallverhütung, der von realen Unfällen im LK Wolfenbüttel ausgeht und diese mit Fotos dokumentiert.
- Führung durch Cramme für die Klassen 1 und 2 mit Hinweisen zu richtigem Verhalten auf dem Schulweg

Beim großen Projekttag gibt es noch weitere Angebote der Polizei wie Tempomessung auf der Breiten Straße in Cramme oder einen Reaktionstest für Schülerinnen und Schüler. Zusätzlich zu Aufgaben zur Bewegungsschulung wird für die Klassen 1 und 2 ein Parcours auf dem Schulhof aufgebaut, der mit den Schulrollern oder eigenen Scootern durchfahren werden soll. Die Einbeziehung eines Augenoptikers für einen Sehtest und diverse Übungen zur Schulung der auditiven und visuellen Wahrnehmung, die von den Lehrkräften angeboten werden, erweitern das Angebot am großen Projekttag.

## 2.4. Radfahrausbildung und Radfahrprüfung

Die Radfahrausbildung an der GS Cramme beginnt im Prinzip schon ab dem 1. Schuljahr mit Übungen im Sport- oder Sachunterricht auf Rollbrettern oder dem Roller. Dazu kommen Bewegungsangebote (Pedalo, Roller, Stelzen, ..) auf dem Pausenhof. Ein Training des Gleichgewichtssinnes und der Grobmotorik geht damit der eigentlichen Radfahrausbildung vorweg.

Die praktische Fahrradausbildung der Grundschule Cramme folgt dann mit Geschicklichkeitsübungen auf dem eigenen Fahrrad oder einem Schulrad. Dabei geht es um Erfahrungen im geschützten Raum, z. B. auf dem Schulhof. Für die Klassen 3 und 4 bietet die Polizei jeweils im 2. Schulhalbjahr einen Geschicklichkeitsparcours an. Dieser findet im Rahmen des Verkehrsprojekttagess statt.

### *Zur Organisation des vorbereitenden Unterrichtes*

Im vierten Schuljahr liegt mit diversen Übungen zur Beherrschung des Fahrrades und zum Verhalten im Straßenverkehr der Schwerpunkt des praktischen und theoretischen Radfahrunterrichtes.

- Die einzelnen Stationen werden angesehen und mit Schulfahrrädern isoliert geübt.
- Die Klasse wird geteilt, eine Gruppe übt mit dem Rad, die andere Gruppe beobachtet. In der nächsten Phase wird gewechselt.
- Die Klasse wird geteilt, eine Gruppe ist mit dem Rad unterwegs und übt die komplette Strecke des Prüfparcours, die andere bleibt in der Schule und arbeitet anhand von Arbeitsblättern das Thema theoretisch auf. Dabei wird in der Regel eine Pädagogische Mitarbeiterin eingesetzt.
- Aus versicherungsrechtlichen Gründen können die Kinder erst mit bestandener Prüfung mit dem Rad zur Schule fahren. Zum Üben stehen fünf Schulfahrräder zur Verfügung. Da dies nicht ausreicht bringen einige Crammer Schüler ihre Fahrräder mit. Die Räder werden zur Schule geschoben, es sei denn die Kinder sind in Begleitung eines Elternteils. Wenn Eltern aus Flöthe es bewerkstelligen können, bringen diese die Fahrräder der Kinder zu Übungszwecken zur Schule.
- Was in Cramme exemplarisch geübt wird, sollen die Schüler auf andere Verkehrssituationen übertragen können. Auf einem Elternabend wird alles vorbesprochen, so dass u.a. die Strecke bekannt ist und zum Üben genutzt werden kann. Es ist sinnvoll, wenn die Eltern zusätzlich trainieren.

### *Die Durchführung der Radfahrprüfung*

Wenn die Schülerinnen und Schüler ihr eigenes Fahrrad auf dem Übungsgelände (Schulhof) und im Verkehr sicher beherrschen und die Verkehrszeichen und -regeln kennen, die für radfahrende Verkehrsteilnehmer bedeutsam sind, machen

sie am Ende der 4. Klasse die Radfahrprüfung. Diese besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Teil.

Auf einem vorher festgelegten Prüfparcours durch Cramme weisen die Kinder im praktischen Teil der Radfahrprüfung nach, dass sie die Regeln kennen und sich verkehrsgerecht verhalten. Der theoretische Teil der Prüfung erfolgt auf Prüfbögen, die von der Polizei oder der Verkehrswacht zur Verfügung gestellt werden. Die Polizei berät die Schule beim Verlauf des Prüfparcours und ist auch bei der praktischen Prüfung anwesend. Die Prüfung erfolgt in folgendem organisatorischen Rahmen:

- Die Teilnahme an der Fahrradprüfung ist für die Viertklässler Pflicht und Bestandteil des Sachunterrichts.
- Alle Kinder fahren mit Helm
- Zur Fahrradprüfung transportiert der Schulträger die Fahrräder der Flöther Schülerinnen und Schüler.
- Die Fahrräder werden durch die Polizei auf ihre Verkehrssicherheit hin überprüft und wo noch nicht geschehen mit einer Prüfplakette versehen.
- Die Eltern der Drittklässler sind an den Stationen der Prüfung Beobachtungsposten (dies bereitet zugleich auf die Prüfung der eigenen Kinder in einem Jahr vor).
- Es besteht die Möglichkeit, die Fahrradprüfung zu wiederholen.